

Die Sitelen Sitelen Hieroglyphen

Merlin Jonathan Fischer

DOL 2022

1 Hintergrund

Sitelen Sitelen (dt.: „zeichnendes Schreiben“) ist eine hieroglyphische, nicht-lineare Schrift für die Sprache Toki Pona. Toki Pona (dt.: „gute Sprache“) ist eine von Sonja Lang geschaffene, minimalistische Plansprache bestehend aus nur ca. 123 Grundwörtern (Lang, 2014). Auf Grund der geringen Anzahl an Grundwörtern deckt jedes Wort einen relativ großen semantischen Bereich ab. Daher müssen Übersetzungen immer nach dem Kontext gerichtet werden. Die Schrift wurde von Jonathan Gabel entworfen (Gabel, 2012), die Glyphen wurden mit Janssen (2015) erzeugt. Die Schrift ist logographisch, i.e. jedes Inhaltswort hat eine Glyphe.

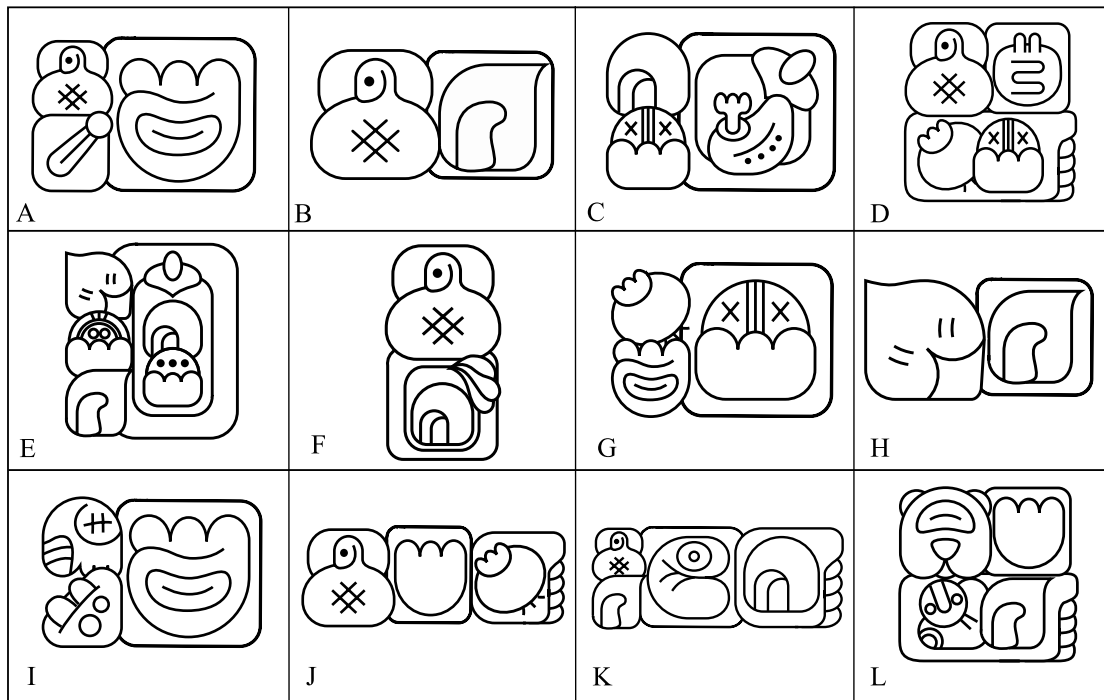
2 Aufgaben

2.1 Aufgabe 1

Auf der nächsten Seite findest Du die Hieroglyphen der Rätselsprache. Ordne die kurzen Sätze der Hieroglyphenschrift den deutschen Übersetzungen zu.



Die *Sitelen Sitelen Hieroglyphen* von Merlin Jonathan Fischer ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#). Besonders im Unterricht an Schulen und Hochschulen darf das Rätsel gerne unter Nennung der Autorschaft und der DOL verwendet werden.

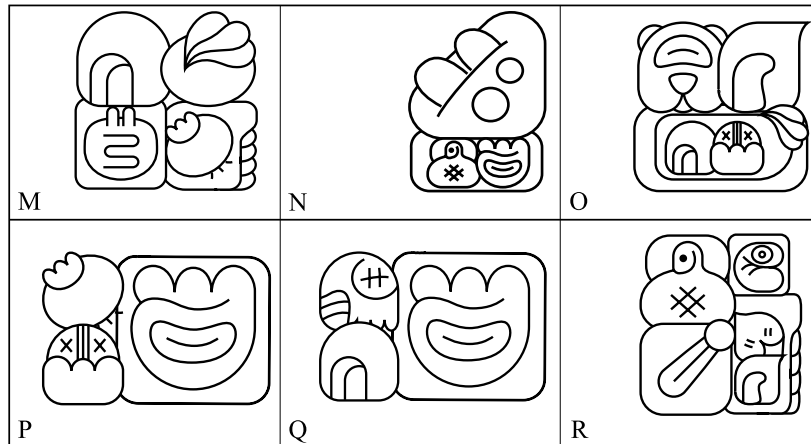


1. Menschen sind groß.
2. Die Pflanze ist groß.
3. Der Mensch aß eine Frucht.
4. Der große Mann sieht das Haus.
5. Ein rotes Haus steht auf dem Boden.
6. Diese Schrift ist schön.
7. Alle Menschen sind gut.
8. Die guten Früchte waren rot.
9. Die Person trägt eine rote Frucht.
10. Das Tier isst etwas Großes.
11. Eine große, grüne Pflanze steht im weißen Haus.
12. Die Leute gehen nach Hause.



2.2 Aufgabe 2

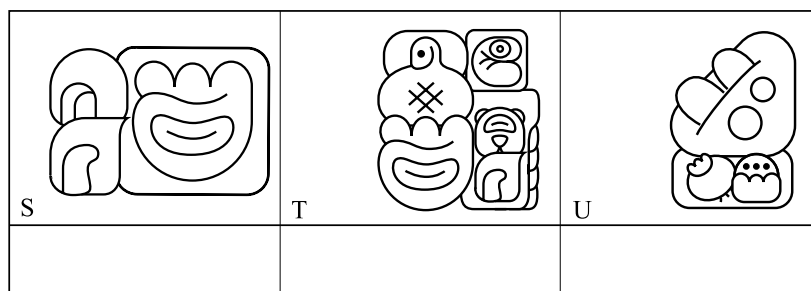
Ordne die Sätze den deutschen Übersetzungen zu.



1. Der Apfel schmeckt gut.
2. Dies ist ein Freund.
3. Das Auto trägt Früchte.
4. Alle Leute sehen die Bäume.
5. Der Bär geht zum roten Haus.
6. Das Haus-Zeichen ist einfach.

2.3 Aufgabe 3

Übersetze ins Deutsche.



2.4 Aufgabe 4

Wie funktionieren die Schrift und die Sprache dahinter? Schreibe alle Erkenntnisse auf.



Die Sitelen Sitelen Hieroglyphen von Merlin Jonathan Fischer ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Besonders im Unterricht an Schulen und Hochschulen darf das Rätsel gerne unter Nennung der Autorschaft und der DOL verwendet werden.

3 Lösungen

3.1 Aufgabe 1

A7, B1, C5, D9, E11, F12, G8, H2, I6, J3, K4, L10

- | | |
|---|---|
| A. <i>jan ale li pona</i> | 7. Alle Menschen sind gut. |
| B. <i>jan li sulì</i> | 1. Menschen sind groß. |
| C. <i>tomo loje li lon ma</i> | 5. Ein rotes Haus steht auf dem Boden. |
| D. <i>jan li jo e kili loje</i> | 9. Die Person trägt eine rote Frucht. |
| E. <i>kasi laso sulì li lon tomo walo</i> | 11. Eine große, grüne Pflanze steht im weißen Haus. |
| F. <i>jan li tawa tomo</i> | 12. Die Leute gehen nach Hause. |
| G. <i>kili pona li loje</i> | 8. Die guten Früchte waren rot. |
| H. <i>kasi li sulì</i> | 2. Die Pflanze ist groß. |
| I. <i>sitelen ni li pona</i> | 6. Diese Schrift ist schön. |
| J. <i>jan li moku e kili</i> | 3. Der Mensch aß eine Frucht. |
| K. <i>jan sulì li lukin e tomo</i> | 4. Der große Mann sieht das Haus. |
| L. <i>soweli li moku e ijo sulì</i> | 10. Das Tier isst etwas Großes. |

3.2 Aufgabe 2

M3, N2, O5, P1, Q6, R4

- | | |
|---|----------------------------------|
| M. <i>tomo tawa li jo e kili</i> | 3. Das Auto trägt Früchte. |
| N. <i>ni li jan pona</i> | 2. Dies ist ein Freund. |
| O. <i>soweli sulì li tawa tomo loje</i> | 5. Der Bär geht zum roten Haus. |
| P. <i>kili loje li pona</i> | 1. Der Apfel schmeckt gut. |
| Q. <i>sitelen tomo li pona</i> | 6. Das Haus-Zeichen ist einfach. |
| R. <i>jan ale li lukin e kasi sulì</i> | 4. Alle Leute sehen die Bäume. |

3.3 Aufgabe 3

- | | |
|---|--|
| S. <i>tomo sulì li pona</i> | Das große Haus ist gut. |
| T. <i>jan pona li lukin e soweli sulì</i> | Der gute Mensch/Freund sieht das große Tier. |
| U. <i>ni li kili walo</i> | Dies ist eine weiße Frucht. |



3.4 Aufgabe 4

Der Satzbau im Toki Pona ist SV(O), wobei das Verb immer mit dem Partikel *li*, das Objekt immer mit dem Partikel *e* eingeführt wird: S *li* V (*e* O)

Die Partikel *li* entfällt, wenn das Subjekt die erste oder zweite Person ist. Dazu werden Wörter nicht flektiert. Wegen der Kontextlosigkeit der Sätze in diesem Rätsel ist ein relativ großer Bedeutungsspielraum möglich, der in den schon gegebenen Übersetzungen bewusst ausgereizt wurde, z.B. die Hieroglyphen für *rote Frucht* als „Apfel“ oder für *großes Tier* als „Bär“, was jeweils in gegebenen Kontext verschieden interpretiert werden müsste.

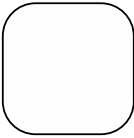
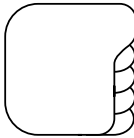
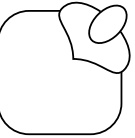

Auch grammatische Eigenschaften (wie Plural oder Tempus) werden nicht genauer definiert und müssen je nach Kontext ergänzt werden. Sämtliche Attribute (Adjektive, Possessive, Determinierer / Bestimmungswörter) stehen unmittelbar nach dem Kern (Determinatum / Grundwort), e.g.:

1. *Mensch* + *groß* = großer Mensch
2. *Haus* + *gehen zu* = gehendes Haus, i.e. ein/das Auto

Bei der Sitelen Sitelen Schrift ist jeder Satz ein Block, der aus verschiedenen kleineren Blöcken für Subjekt, Prädikat und Objekt besteht. Dabei werden die Glyphen des Prädikats und des Objekts in Container für die entsprechenden Satzglieder geschrieben – wodurch die Partikel *li* und *e* überflüssig werden –, während die Glyphen des Subjekts frei stehen.

Der Satzblock beginnt immer oben links mit dem Subjekt, die weiteren Blöcke folgen je nach Größe darunter, dann rechts oder rechts, dann darunter. Die Glyphen der Attribute haften von unten oder von rechts direkt an die Glyphe des Kerns, der links oben innerhalb des Blocks steht.

Die Präpositionen *lon* („in, bei“) und *tawa* („zu“) fungieren auch als Container, in dem die gesamte präpositionale Phrase steht. Diese präpositionalen Phrasen sind allerdings keine Satzglieder, weswegen sie selbst in anderen Containern stehen müssen – außer im Subjekt oder beim oben erwähnten Verbsonderfall.

Subjekt frei	Verb <i>li</i>	Objekt <i>e</i>	Ort (in/bei) <i>lon</i>	Richtung (zu) <i>tawa</i>
				

Typesetting: Stefanie Miyahara

Literatur

Gabel, Jonathan. 2012. *Sitelen sitelen*. <https://jonathangabel.com/toki-pona/>.

Janssen, Olaf. 2015. *Live Toki Pona Sitelen Sitelen Renderer*. <http://livingtokipona.smoishelle.com/examples/liveinput/liveinput.html>.

Lang, Sonja. 2014. *Toki Pona: The Language of Good*. Tawhid.



Die Sitelen Sitelen Hieroglyphen von Merlin Jonathan Fischer ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Besonders im Unterricht an Schulen und Hochschulen darf das Rätsel gerne unter Nennung der Autorschaft und der DOL verwendet werden.